

Baudenkmäler

- D-1-83-115-44** **Eberlstraße 19.** Stadel, Ständerriegelbau mit breiten Kopfbändern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-10** **Elsnbacher Straße 4.** Ehem. Kooperatorhaus, dann gräfliches Jägerhaus, zweigeschossiger barocker Walmdachbau mit Putzgliederung, Erdgeschoss 1755, Aufstockung 1799 mit Wiederverwendung des Dachwerks von 1755 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-1-83-115-43** **Halberfeld.** Waldkapelle, sog. Bründlkapelle bzw. Steinernes Brünndl, Holzbau mit Dachreiter, errichtet 1909, grundlegend erneuert 2003; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-18** **Harpolden 13.** Kapellenbildstock, mit Dachreiter, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-17** **Harpolden 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, bez. 1873, barockisierende Fassadengestaltung bez. 1909.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-14** **Harpolden 20.** Kath. Filialkirche St. Emmeram, kleiner spätromanischer verschlammter Backsteinbau mit eingezogenem quadratischem Chor und flachgedecktem Langhaus, wohl 14. Jh., Langhaus im frühen 18. Jh. verändert, gleichzeitig Sakristeianbau; mit Ausstattung; Friedhof mit Ummauerung.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-2** **Kapellenstraße 9.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss, Giebellauben und Flachsatteldach, 18. Jh., erneuert um 1978.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-3** **Kapellenstraße 17.** Bauernhaus, ehem. Einfirstanlage, mit Blockbau-Obergeschoß im Wohn- und Wirtschaftsteil, Traufschrot, 1824.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-6** **Landshuter Straße 8; Elsnbacher Straße 2.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, barocker Saalraum mit eingezogenem Chor, bez. 1736, im Kern 15. Jh., Westturm mit Unterbau des 15. Jh.; mit Ausstattung; im Friedhof Gräflich Montgelas'sche Grabstätte, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-115-8** **Landshuter Straße 12.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Mezzanin, Quergiebel, reicher Putzgliederung in historisierender Formensprache und zentraler Heiligennische mit Figur, um 1880.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-20** **Lichtberg 1.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-21** **Lichtberg 2a.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und Satteldach, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-5** **Nähe Landshuter Straße.** Wegkapelle, sog. Wieskapelle, kleiner Satteldachbau mit Dachreiter und Lourdesgrotte, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-12** **Nähe Schloß.** Gruftkapelle, sog. Montgelas'sche Gruftkapelle, barockisierender Bau mit Volutengiebel und Zwiebeltürmchen, 1916/17 von August Weckbecker; mit Ausstattung; westlich im Schlosspark.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-24** **Piesenkofen 7.** Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und Traufschrot, 18. Jh.; zugehöriger Bundwerkstadel, 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-25** **Piesenkofen 8.** Hütte, mit Blockbau-Getreidekasten, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-26** **Piesenkofen 9.** Wohnhaus des ehem. Vierseithofes, mit Blockbau-Obergeschoss, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-29** **Piesenkofen 14.** Bundwerkstadel, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-22** **Piesenkofen 16.** Kath. Filialkirche St. Johannes d. T., dreigeschossige Backstein-Wehrkirche, romanisch, Ende 12./Anfang 13. Jh., zweites Obergeschoss 1666 z. T. abgetragen und neues Dach und Dachreiter aufgesetzt, letzterer 1901 rekonstruiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-32** **Rieberseck 3.** Einfirsthof, Mitterstallbau in Blockbauweise, Wirtschaftsteil als Ständerbohlenbau, 1. Hälfte 18. Jh.; Backofenhäuschen, in Ständerbohlen-Bauweise, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-1-83-115-11** **Schloßweg 1.** Schloss Egglkofen, dreigeschossiger Walmdachbau mit Mezzanin, im Kern wohl spätmittelalterlich, nach 1648 wiederaufgebaut, 1833 durch Maximilian Josef Graf von Montgelas erworben, Ausbau und Neugestaltung in z. T. gotisierenden Formen nach Plänen von Jean-Baptiste Métivier 1833/34; mit historischer Ausstattung. - Ökonomiehof, drei Trakte, Ende 18. Jh./1. Hälfte 19. Jh.; östlich vom Schloss. - Schlosspark, im Stil des englischen Landschaftsgartens, mit Denkmal des Grafen Maximilian Montgelas, angelegt nach Plänen von Jean-Baptiste Métivier ab 1833, in neuerer Zeit verändert.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-38** **Tegernbach 17.** Bundwerkstadel, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-40** **Tegernbach 22.** Stadel, Riegelbundwerk, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-41** **Tegernbach 27.** Bundwerkstadel, 3. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-36** **Tegernbach 31.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, gotische Saalkirche mit nicht eingezogenem Chor, Ende 15. Jh., barocker Ausbau im 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-42** **Tegernbach 34.** Bundwerkstadel, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-83-115-4** **Zeller Holz.** Waldkapelle, mit offenem Vorbau und Schopfwalmdach, bez. 1915; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 27

Bodendenkmäler

- D-1-7540-0002** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Johannes d. T. in Piesenkofen.
nachqualifiziert
- D-1-7640-0019** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Egglkofen.
nachqualifiziert
- D-1-7640-0020** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Egglkofen und seiner Vorgängerbauten mit abgegangener Schlosskapelle.
nachqualifiziert
- D-1-7640-0022** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Emmeram in Harpolden.
nachqualifiziert
- D-1-7640-0025** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Tegernbach.
nachqualifiziert
- D-1-7640-0087** Turmhügel des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-1-7640-0093** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 7